



# Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

Gemeindeamt - Bürgerservicezeiten: Mo., Di., Do. 7.30-17.30 und Mi., Fr. 7.30-12.30

www.frankenburger.info, amtliche Mitteilung, Folge: 08/2015; Zugestellt durch Post.at

## Geschätzte Frankenburgerinnen und Frankenburger!

Die Geschehnisse der letzten Wochen haben mich veranlasst, diese Sonderausgabe unserer Gemeindenachrichten herauszugeben.



Obwohl ich in Ausgabe 6 unserer Gemeindenachrichten alle Fraktionen ausdrücklich darum gebeten habe, in der Wahlwerbephase besonnen und fair zu sein, wird das Thema Gemeindeamtumbau, im Besonderen die Vergabe der Baumeisterarbeiten, dazu missbraucht, vor allem mir als Bürgermeister zu schaden.

Es werden sachlich unrichtige Angaben gemacht, Tatsachen verschwiegen sowie Unterstellungen verbreitet.

An Hand des aktuellen Themas „Barriere freier Umbau Gemeindeamt“ möchte ich mit einer sachlichen Darstellung Licht in die unfaire Vorwahl-Berichterstattung bringen.

Mit der Bitte, die folgende „Richtigstellung“ - die nicht nur viele Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, sondern auch Fraktionen gefordert haben - aufmerksam zu lesen, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

*Johann Baumann*

## Richtigstellung

Die Vorgeschichte, wie es zum Projekt „Gemeindeamtumbau“ kam.

Auf Grund gesetzlicher Bestimmungen sind öffentliche Gebäude wie unser Gemeindeamt barrierefrei, das heißt, auch für Menschen mit Behinderungen benutzbar zu machen.

Bereits im August 2008 wurde von der Baufirma Schmid eine Bebauungsstudie für eine Verlegung des Gemeindeamtes zum ehemaligen Gasthaus Hofbauer, jetzt Elektro Maletzky, erstellt.

Ab 2014 wurde im Bauausschuss, im Gemeindevorstand und auch im Gemeinderat - unter Miteinbeziehung der Baufirma Schmid - darüber beraten, wie die Barrierefreiheit kostengünstig am besten realisiert werden kann.

Dazu gab es verschiedenste Vorschläge, unter anderem auch von politischen Parteien.

Letztlich haben sich der Einbau eines Lifts, die Unterbringung der Bürgerservicebüros im Erdgeschoss und die Adaptierung des Sitzungssaals, um dort auch Trauungen machen zu können, als beste Variante herauskristallisiert.

Ein ganz wichtiger Punkt waren dabei immer die Kosten und damit verbunden die Finanzierung dieser Baumaßnahme.

In Verhandlungen mit Landeshauptmannstellvertreter Ing. Reinhold Entholzer hat BGM Hans Baumann erreicht, dass vom Land Oberösterreich eine Bedarfszuweisung in Höhe von € 200.000,- gewährt wird.

Und wenn es vom Land Geld gibt, sind natürlich auch verschiedene Vorgaben einzuhalten. So musste auch ein „Kostendämpfungsverfahren“ eingeleitet werden, damit gewährleistet ist, dass das Bauvorhaben auch zweckmäßig und sparsam abgewickelt wird. Die Gesamtkosten wurden mit € 389.000,- festgelegt und das Ingenieurbüro Meinhart aus Vöcklamarkt mit der Detailplanung, Ausschreibung der Arbeiten und Bauüberwachung beauftragt.

Insgesamt wurden 8 Gewerke (Außengestaltungsarbeiten, Trockenbau, Aufzugsanlage, Maler-, Tischler-, Schlosser- und Glaserarbeiten sowie Baumeisterarbeiten) entsprechend dem Vergabegesetz in einem „nicht offenen Verfahren ohne vorherige Bekanntmachung“ ausgeschrieben. Bei der letzten Gemeindevorstandssitzung am 11. August 2015, konnten bis auf die Baumeisterarbeiten alle Gewerke anstandslos vergeben werden, wobei auch zwei Frankenburger Firmen (Fa. Preiner - Tischlerarbeiten und Fa. Reiter - Glaserarbeiten) als jeweilige Bestbieter hervorgingen.



Da Bürgermeister Hans Baumann um eine bestmögliche Zusammenarbeit, vor allem mit den Frankfurter Firmen bemüht ist, hat er veranlasst, die Frist für die 2. Ausschreibung zu verlängern. So hatte auch die Baugruppe Schmid noch die Möglichkeit zu einer erneuten Offertabgabe. Dieses Angebot wurde jedoch nicht genutzt.

Es ist befremdend und unverständlich, dass von der ÖVP Frankenburg zwar der Facebook-Eintrag der Fa. Schmid abgedruckt, die von der Gemeinde gepostete Stellungnahme mit folgendem Wortlaut aber verschwiegen wurde:

Nicht zur Angebotsabgabe eingeladen stimmt nicht.

Ganz im Gegenteil.

Die Schmid Baugruppe wurde schon bei den Planungsarbeiten mit einbezogen und hat tatsächlich auch ein Offert abgegeben.

Weil die Offertsumme der Firma Schmid als Bestbieter mehr als das Doppelte der Kostenschätzung ausgemacht hat, musste die Ausschreibung mangels Bedeckung aufgehoben werden.

Die Schätzkosten für den gesamten Umbau betragen € 400.000,-, die Hälfte davon trägt das Land Oberösterreich. Damit ist auch die Einhaltung entsprechender gesetzlicher Vorgaben verbunden.

In ganz Österreich wird es keine Gemeinde geben, von der die Leistungen der heimischen Betriebe nicht erkannt und geschätzt werden. Und auch die Gemeinde Frankenburg a. H. steht zu ihren Betrieben.

Unabhängig davon ist die Gemeinde ihren 5000 Bürgerinnen und Bürgern verantwortlich, dass Steuergelder sorgsam verwaltet werden, um Leistungen der Daseinsvorsorge, wie Wasserver- und Entsorgung, Schulen, Altenheim, Straßen usw., zu gewährleisten.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Bürgermeister Konsulent Johann Baumann unter [johann.baumann@frankenburg.ooe.gv.at](mailto:johann.baumann@frankenburg.ooe.gv.at) bzw. 0664/1426114 oder Amtsleiter Gerhard Huber unter [gerhard.huber@frankenburg.ooe.gv.at](mailto:gerhard.huber@frankenburg.ooe.gv.at) bzw. 0664/1426113, gerne zur Verfügung.

**Dem ist wohl nichts mehr hinzuzufügen.**

**Übrigens:**

**Anfragen dazu gab es bisher keine Einzige.**

Bürgermeister Hans Baumann darüber hinaus verantwortlich zu machen und ihm vorzuwerfen, wie er nur so reagieren und handeln kann, ist geradezu absurd, weil sowohl Gemeindevorstand und Gemeinderat informiert waren.

Derzeit wird eine Lösung gesucht, wie um die vorhandenen € 400.000,- das Projekt im Sinne der Bürgerinnen und Bürger von Frankenburg a.H. bestmöglich realisiert werden kann. Tragfähige Lösungen bei derartigen Problemstellungen sind jedenfalls in Vorwahlzeiten schwieriger zu finden als sonst.

Wenn, wie die ÖVP in ihrer Aussendung schreibt, dass deshalb von der Baufirma Schmid mehr als 100 Arbeitsplätze von Frankenburg weg auf andere Gemeinden verteilt und Sponsortätigkeiten eingestellt werden, ist das überaus bedauerlich.

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch die Tatsache, dass die Marktgemeinde Frankenburg a.H. von 2002 bis 2014 an Firmen der Baugruppe Schmid immerhin Zahlungen für Leistungen in Höhe von ca. € 4,653.000,- getätigt hat.



*Bild: Im Zuge der Umbauarbeiten des Gemeindeamtes wird auch der Vorplatz neu gestaltet.*



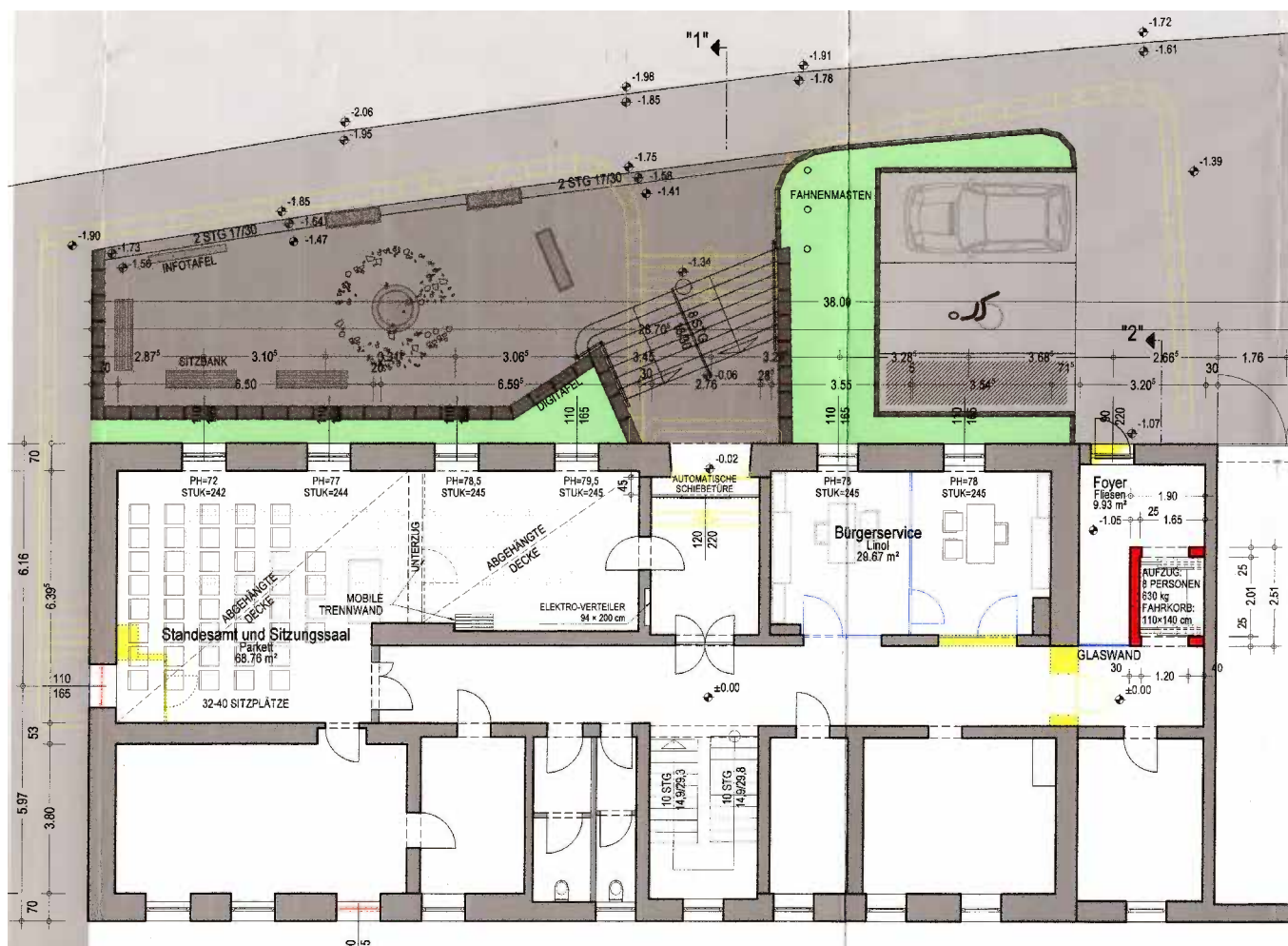


Bild: Der Vorplatz des Gemeindeamtes wird neu gestaltet.

Im Grundriss zu sehen ist auf der linken Seite das neue Standesamt bzw. der Sitzungssaal.

Daneben befindet sich das neue Bürgerservicebüro sowie der behindertengerechte Eingang samt Lift (rot hervorgehoben).

## Noch einige Sätze zu den letzten Partei-Aussendungen

Die FPÖ verwendet in ihrer letzten Aussendung zum o.a. Thema Begriffe wie unüberlegt, unprofessionell, dubios, korrekt oder transparent und fordert Erklärungsbedarf ein. Dazu muss festgehalten werden, dass die FPÖ sowohl im Gemeindevorstand als auch im Gemeinderat vertreten ist und daher stets informiert war und auch mitentschieden hat.

Aufgeklärt soll allerdings werden, wer sich nach Ansicht der FPÖ über Steuergelder im Zusammenhang mit dem Schloss Frein eine goldene Nase verdienen will?

Das trifft auch auf die Ausführungen, sowohl der FPÖ als auch der ÖVP, zur Landesausstellung 2026 zu. Die Bewerbung dafür wurde EINSTIMMIG, also auch mit den Stimmen der FPÖ und ÖVP im Gemeinderat beschlossen.

Die Nutzung des Schlosses Frein als Hauptausstellungsort war eine Grundvoraussetzung dafür, dass die Bewerbung überhaupt eingereicht wurde.

### IMPRESSUM:

Erscheinungsort und Erscheinungspostamt: 4873 Frankenburg;

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeindefrat Frankenburg a.H.;

Für den Inhalt verantwortlich: BGM Kons. Johann Baumann; Layout: Zweimüller; Druck: eigener Abzug;

Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Frankenburg a.H. für kommunale Information und Lokalberichte;

Folge 08/2015; Auflage: 2.000; Fotos: © Marktgemeinde u. privat.

Abgabetermin nächste Ausgabe: Fr., 28.08.2015